

Künstler: Zinner, Monika
Geburtsjahr 1957

Hasenstraße 7
82166 Gräfelfing
www.monika-zinner.de
zinner7@t-online.de
Tel: 0172 / 85 51 770



Der Lauf der Zeit

Entstehungsjahr 2013
Acryl / Ölkreide auf Leinwand
zweiteilig
jeweils 120 x 80 cm
Gesamtpreis: 1.600 €



Als ganz kleines Kind durfte ich manchmal an der Hand meiner Großmutter in den „Ort“ zum Einkaufen mitgehen. Kam endlich dann die Bahnstufunterführung in Sicht, waren meine kurzen Kinderbeine schon richtig müde.

Vor der Unterführung konnte ich links die rund geschwungene Treppe sehen, die zum „Weißen Rössl“ führte, dessen runder Turm uns Kinder an Schloßtürme erinnerte.

Längst wurde anstelle des Traditionsgasthauses ein damals nicht unumstrittenes modernes Rathaus, avantgardistisch gerade, aus Beton(!!!) errichtet, welches heute auch schon in die Jahre gekommen und zumindest energetisch dringend sanierungsbedürftig ist. Die große Pendeluhr im Treppenhaus zeigt unter stetem Ticken das unaufhaltsame Fortschreiten der Zeit, die stete fließende Veränderung an.

Aber auch andernorts bleibt die Zeit nicht stehen.

Längstvertraute Silhouetten aus flirrenden Schatten in der Nachbarschaft weichen jäh einem blitzschnell gewachsenen Wald aus Kränen, die sich bedrohlich drehen. Nach viel Lärm unter dem Einsatz riesiger, lauttösender Maschinen und Geräte steht dann einige Zeit später in einem ehemals verwunschen zugewachsenen Grundstück mit einem mehr oder weniger romantischen Haus ein supermoderner kühler Kubus, umgeben von einem geometrisch abgezirkelt bepflanzten Grundstück, das sich mit einer jungen Familie mit Kindern und Hund füllt, um dann, wieder nach etlichen Jahren in den Altbestand integriert, eingewachsen von Büschen und Bäumen, mit eigenen flirrenden Schatten, als schon immer dagewesen zu erscheinen.

Vor Jahren war das alte Mühlrad in Lochham Thema eines Malwettbewerbs, an dem mein Sohn im Lochhamer JUZ teilnahm. Aus dem niedlichen Blondschoopf ist längst ein erwachsener Mann geworden, der für Malwettbewerbe nicht mehr zu begeistern ist.

Wer weiß, wie lange das nostalgisch gepflegte Mühlrad noch unbeeindruckt vom Lauf der Zeit das Wasser – die Zeit – abmessen wird.

Beschäftigt man sich mit der Historie des Ortes angesichts des Jubiläums, so kann man sich einer gewissen Ehrfurcht nicht erwehren. Wie lange die Geschichte nachweisbar ist, welche zum Teil dramatischen Entwicklungen diese lange Zeit mit sich brachte, plötzlich erscheinen täglich achtlos betretene Plätze und Wege in einem völlig anderen Licht.